

## Ich kann es nicht lassen...

An der Hauptversammlung des Matte-Leist vom 15. März 05 konnte ich leider nicht teilnehmen, da ich für einen Lehrkurs angemeldet war. Immerhin verfolgte meine Gemahlin die HV und ich lieferte meinen Delegierten-Bericht zum Hilfsverein der Matte-Schulen (als Vize-Präsident) schriftlich ab.

Die HV lief anscheinend in Anwesenheit einer kleinen Schar (ca. 14) von Mitgliedern problemlos ab! Dieses Desinteresse am Matte-Leist sollte mir als Präsident und Vorstand bedenklich vorkommen; die entsprechende Wiederwahl desselben erfolgte nicht durch eine Abstimmung, sondern durch Applaus!

Der vorgelegte Rechnungsabschluss lässt auch einige Rückschlüsse zu! Über *Mitgliederbeiträge* resultieren ca. Fr. 1'200.- weniger Einnahmen – im Vorjahr waren dies noch Fr. 9'200.-! Budgetiert waren Fr. 10'000.- und für 2005 sind wiederum Fr. 9'500.- geplant – wie soll dies erreicht werden? Mit Spenden/Sponsoren Fr. 1'000.- (VJ Fr. 50.-)?

Der Mitgliederschwund (aktuell 259) belegt in Zahlen das Malaise im Leist, im Zusammenhang seiner Leistungen (vor 10 Jahren waren es noch ca. 350)!

Die „Jubiläumsfeierlichkeiten“ 125 Jahre Matte-Leist im Berchtoldshaus vom 18.02. (Fasnacht!) wurde zur Alibi-Übung degradiert! Man kann einen solchen Anlass nicht innert einigen Wochen organisieren und vor allem nicht 10 Tage vorher hierzu einladen! Dies ist eine verpasste Chance – schade!

An der HV wurde auch hingewiesen, dass Leist-Informationen ungenügend erfolgen.

Hierzu würden sich die leisteigenen Aushängkästen vorzüglich bewähren – aber sind meist leer! Und die selten erscheinende MATTE-ZYTIG enthält primär Inserate und wenig Informationen! (Unter diesen Umständen würde sich ein Zusammenschluss mit der BRUNNE-ZYTIG wie 1991 wieder aufdrängen!) Eine weitere Kontaktmöglichkeit bestände über die viel beachtete Homepage [www.matte.ch](http://www.matte.ch), welche vom Leist auch nicht benützt wird!

Es wird attestiert dass Sven Gubler als Leist-Präsident kompetent auftritt. Dies glaube ich gerne – er ist ja gemäss eigenen Aussagen auch gerne „Präsi“! Aber eben, mir scheint dass er sich in diesem Amt zu wenig Zeit nimmt – auch zu Kontakten und Informationen innerhalb des Quartiers. So sah man ihn auch selten an unseren „Adventsfenstern“. Er nimmt auch selten an Vorstandssitzungen des *Vereins Wöschhüsi Matte* (unentschuldigt) teil. Dabei könnte er vielleicht von diesem Verein noch lernen... dieser verzeichnet einen grösseren „Zulauf“! Der Alt-Präsident Wali Bregenzer (welcher in Affoltern/ZH wohnt) setzt sich monatlich für das Wohlbefinden der „Mätteler“ ein!

**Das Problem Nr. 1 in der Matte war schon immer der Durchgangsverkehr und der Lärm!** Nach jahrelangen Diskussionen, mit unsäglichen Einsprachen, anerkannte und bewilligte der Bundesrat die nötigen Verbote: *Fahrverbot mit Zubringer, Tempo 30, Blaue Zone und Nachtfahrverbot*. Leider werden diese jedoch nicht durchgesetzt (kontrolliert, geahndet), so dass Bewohner (und Schulkinder!) extrem unter missachtetem Durchfahrtsverbot (täglich inzwischen wieder über 8'000!) und Lärm leiden – Tag und Nacht! Was macht eigentlich der Leist zur Wahrung der Interessen der Mätteler? Er führt hin und wieder Gespräche mit dem Gemeinderat (leider erfahren wir Bewohner relativ wenig hierzu). Wäre es nicht an der Zeit, dass der Leist die Bewohner zu Demonstrationen (mit Verkehrsbehinderungen) aufruft – so wie wir dies früher auch gemacht haben?

Und/oder

Eine **Matten-Sperre mittels Poller?** Nun ist jedoch eine beidseitige Quartiereingangs-Sperre aus Kostengründen illusorisch. Aber ein Poller würde genügen! Nach meiner Meinung könnte dieser auf der Strasse Höhe Mühlenplatz-Brunnen zu stehen kommen – versenkbar bloss für Sanität, Feuerwehr & Polizei. Dadurch würde eine schnelle, direkte Durchfahrt verhindert und uninteressant. Die Durchquerung des Quartiers wäre freilich noch möglich über einen zeitraubenden Umweg durch die Wasserwerksgasse oder beim Parkplatz Mühlenplatz. Zur Einhaltung der Tempolimit 30 sind zusätzlich behindernde Verengungen (wie an der Sandrainstrasse) vorzusehen.

Manchmal hört man die Meinung, die Matte könne nicht gesperrt werden! Darum erlaube ich mir noch die Anmerkung: während Hochwasser oder Pflästerung der Mattenenge war die Matte während Wochen gesperrt... und es ging trotzdem!

Als ehemaliger Leist-Präsident „leistete“ ich meinen Teil und bin jetzt im verdienten Ruhestand. Allzu gerne möchte ich trotzdem vom jetzigen Präsidenten erfahren, welche *Hürden mir gegenüber zu nehmen wären, da die Vergangenheit trotz grosser Bemühungen nicht ganz vergessen sei!* Aber etwas meckern wird man doch noch dürfen, oder? Muss ich zuschauen, wie alles bisher Erreichte den Bach hinab geht?

René Stirnemann  
17.03.2005